

Anruf nicht vergessen!

Angst vor Lärm und Ölgestank

Nachbarn protestieren gegen Unternehmen am Herseler Weg

Alfter. (do) Ärger am Herseler Weg: Anwohner möchten verhindern, daß sich hier ein Alfterer Heizölhändler niederläßt. In der Bürgerfragestunde des Rates am Dienstag abend sicherte die Verwaltung zu, daß die Beschwerden der Bürger im Planungsausschuß auf den Tisch kommen, wenn über das Bauvorhaben beraten wird.

Auf das Eckgrundstück zwischen Herseler Weg und Bonn-Brühler Straße will Willi Sistig sein Unternehmen, für das es am Görreshof zu eng geworden sei, auslagern. Hinter einem Wohn- und Bürohaus soll eine Halle entstehen, in der Brikettes gelagert und im Winter die beiden firmeneigenen Tankwagen sowie ein Traktor untergestellt werden können.

Zusätzlich will Sistig, wie am Görreshof, je eine Säule für Heizöl und Dieseldieselkraftstoff installieren. Zwei Erdtanks sollen jeweils 20 000 Liter Heizöl und Diesel fassen, weitgehend Reste aus den Tanklastern, die selber bei der Raffinerie gefüllt werden. Emissionen beim Umfüllen soll eine Gaspendelanlage verhindern helfen.

„Erhebliche Beeinträchtigungen“ befürchten rund 40 Anlieger von Herseler Weg und Weberstraße durch ihren künftigen Nachbarn. Ihre Sorgen habe sie in einem umfangreichen Brief an den Gemeinderat aufgelistet: eine Verringerung des Wohn- und Grundstückwertes, Lärmbelästigung durch an- und abfahrende Tanklastwagen, Geruchsbelästigungen, giftige Immissionen, das Risiko eines Großbrands sowie eine Störung des Verkehrs.

Ralf Fürstenberg, Sprecher der Bürger, fordert von den Politikern, daß sie den Bau von Tanklager und Abstellplätzen für Tankfahrzeuge verhindern. Der Rat soll eine Einbahn-

straße ausweisen und verbindlich erklären, daß die geplanten Betriebe an der Weberstraße nicht über den Herseler Weg angefahren werden. Außerdem sollte das Fahrzeuggewicht auf 3,5 Tonnen begrenzt werden.

In einem weiteren Schreiben fordert Fürstenberg einen Bebauungsplan für den Herseler Weg und das südwestlich angrenzende Gebiet sowie Sofortmaßnahmen wie Tempo-30-Schilder. Im Rat wollte er vor allem wissen, auf welcher Basis Sistigs Vorhaben genehmigt und gebaut werde. Denn in dem ausgewiesenen Mischgebiet sei nur nicht störendes Gewerbe erlaubt. Anders als Fürstenberg nennt Planungsamtsleiter Heinz-Otto Mälchers, das Unternehmen „nicht störend“.

Eine Nachbarin hakte nach: „Benzole setzen Gift frei, und da sollen Kinder spielen“. Mälchers winkte erneut ab: Viele Bürger hätten einen Heizöltank im Garten, „und nichts anderes ist hier geplant“. Fürstenberg: „Der Vergleich hinkt“. Wie Sistig erklärte, hätten untere Wasserbehörde und Gewerbeaufsicht bereits seinem Vorhaben zugestimmt.

Mehrfach sicherte Kerstin den Bürgern zu, daß der Planungsausschuß, der am 2. Mai über den Bauantrag für die Sistig-Halle berät, umfassend informiert werde. Fürstenberg erklärte, die Bürger wollten die Zeit nutzen, um die Politiker für sich zu gewinnen, und andernfalls einen Anwalt einschalten. Denn die Antworten der Verwaltung halte man für „ausweichend und unpräzise“. So stoße auch auf Unverständnis, daß zwischen der geplanten Lastwageneinfahrt und dem Nachbarhaus nur wenige Meter Platz sei.

Sistig erklärt, eine Zufahrt von der Bonn-Brühler-Straße sei nicht genehmigt worden. Erst wenn die Talstraße verlängert und die Bonn-Brühler-Straße zur Kreisstraße herabgestuft würde, hätte er eine Chance.

Bürger wollen geplante Tankanlage verhindern

Bei Alfter. Werden durch den Herseler Weg in Alfter bald große Tanklastzüge donnern und Anwohnern und Kindern das Leben zur Hölle machen? Glaubte man den besorgten Bür-

gern, die sich in einer Initiative zusammengeschlossen haben, dann wird aus dieser Vision bald Wirklichkeit. Sie befürchten, daß aus der von der Heizölfirma Sistig beantragten Halle schnell eine „Tank- und Zapfanlage“ werden könnte. In der Bürgerfragestunde am Donnerstagabend im Rat wandte sich Ralf Fürstenberg, der Sprecher der Bürgerinitiative, deshalb mit einem Fragenkatalog an die Verwaltung. Die Frage nach einem Bauantrag für die Tank- und Zapfanlage wurde von der Verwaltung jedoch verneint, an dieser Stelle seien Tankstellen nach dem Bebauungsplan nicht erlaubt.

Zufrieden mit dem Ausführungen war Fürstenberg nach der Ratssitzung nicht „Unpräzise und ausweichend“, schimpfte er. Die Bürger wollen nun mit einem Schreiben an alle Mitglieder des Planungsausschusses — dort steht der Bauantrag am 2. Mai zur Diskussion — auf ihre Sorgen hinweisen. Sollte der politische Weg keinen Erfolg haben, dann wollen die Bürger sogar ein gerichtliches Verfahren anstreben.

Bei der Firma Sistig versteht man indes die Aufregung der Anwohner nicht. Wie gestern von Mit-Geschäftsführerin Irmgard Sistig zu erfahren war, sei lediglich an eine Betriebsverlagerung des Heizölgeschäfts aus der Alfterer Ortsmitte an den Herseler Weg gedacht. Von einem Tanklager so erklärte sie gestern telefonisch gegenüber der Rundschau, könne jedoch keine Rede sein, denn das Öl werde mit den zwei Tankwagen der Firma in Wesseling geholt und zum Kunden transportiert. Auf dem neuen Gelände würden die zwei Laster erst abends wieder abgestellt. Nach Schilderung von Irmgard Sistig müßten die Laster dazu an keinem Wohnhaus vorbei.



Die Anlieger des Herseler Weges fürchten erhöhte Verkehrsbelastungen, wenn die Anlage verwirklicht wird. Foto: Schell